

# Arbeitskreis Ortsgeschichte der Gemeinde Sugenheim

Mit der Historie des Brauhauses Neustadt/Aisch beschäftigte sich AK-Mitglied Rainer Seitz. In seinem Heimatort Neundorf war der Ursprung der ehemaligen großen Brauerei. In vier aufeinanderfolgenden Beiträgen berichtet er von seiner Arbeit hier im Mitteilungsblatt. Hier nun die Fortsetzung zu Teil 3.

---

## Das Bauernhaus

Das Bauernhaus ist ein breites, langgezogenes zweigeschossiges Fachwerkhäus. Seine größten Räume waren ein Saal, eine Gaststube und eine geräumige Küche mit Backofen. Alle anderen Zimmer dienten fast ausschließlich zum Wohnen und Schlafen. Das gesamte Gebäude ist unterkellert. Um das gesamte Anwesen zu beheizen waren natürlich einige Öfen nötig.

Solange die Familien Burkart noch in Neundorf wohnten, wurde noch die Gastronomie betrieben. Als dann die Pächter oder Verwalter mit ihren Familien und den Dienstboten einzogen, gab es bauliche Veränderungen.

Wie berichtet wurde, wohnten während der Malzperiode auch Mälzer der Brauhauses im Bauernhaus und die Pächterfamilie verköstigte sie mit. Ende des 2. Weltkrieges war das große Gebäude mit viel Wohnraum ideal für die Unterbringung von Heimatvertriebenen. Hier wurden die Familien Stalla, Gillich, Markert, Straki, Prohaska, Schmid und Brosche eingewiesen. So war es nicht verwunderlich, dass zu manchen Zeiten über 25 Personen in dem Bauernhaus wohnten.



Bauernhaus mit viel Wohnraum

Fotoarchiv Rainer Seitz

Nachdem der Bauernhof nach 1981 keinen Pächter mehr hatte, wurde das Bauernhaus immer wieder vermietet. Für ein paar Jahre vermietete man es zunächst an das junge Lehrerehepaar Schäfer. Im Jahr 1985 zog dann der Restaurator Peter Paul Mrohs mit seiner Frau Margit ein. Ihnen wurden in Neundorf die Kinder Alexander und Konstantin geboren. Die gute Arbeit als Möbelrestaurator sprach sich bald herum, und so arbeitete Peter Paul später unter anderem für Herrn Heinrich von Garnier (Neues Schloss Sugenheim) und auch für die Schlösser Franckenstein und Castell.

Nur für ein Jahr, nämlich von 2002 – 2003, waren die Familien Kreiner und Schulz eingemietet.

Von 2003 bis 2005 lebte Joseph Feicht mit Frau Tamara und Kindern (Sherina, Chante, Calvin Jewell) in Neundorf. Ab 2005 war die Familie Pfeiffer-Ritter in dem großen Bauernhaus (Erwin, Eva-Maria, Dennis, Daldchit). Eva-Maria engagierte sich im Kirchenvorstand Neundorf und sang beim Kirchenchor in Sugenheim. Dennis war bei der Feuerwehr aktiv.

Die Jahre 2012 – 2013 verbrachten mehrere Künstler in dem Mietshaus (Ebbers Janina, Hölzer Sven, Gast Gunnar, Zeller Florian). Als letzte Mieter sind Ittner Daniel und Nadja bekannt. Sie verlassen Ende 2014 wieder die Wohnung.

## Scheune und Stall

Das große Quergebäude war die Scheune. Hier wurden die Getreidegarben, das Stroh und das Heu für die Pferde und Rinder gelagert. Auf der rechten Seite wurde eine Durchfahrt frei gehalten. Man nutzte sie beim Dreschen des Getreides und als Zufahrt zum Getreidelager im Garten. Im Stall (im hinteren unteren Teil des Bauernhauses und ein Teil der Scheune) standen die Rinder und vor allem die Pferde. Augenzeugen berichten, dass eine Deckstation mit einem Zuchthengst viele Jahre vorhanden war. So konnten die Züchter aus den umliegenden Orten ihre Stuten zuführen.



Moggerla vom Brauhaus Burkhardt



Sehr begehrtes Original Bierglas Burkart Bräu aus Neundorf



Fotoarchiv Rainer Seitz

## Das Getreidelager

Auf der Rückseite der Scheune schloss sich noch ein längeres Gebäude an. Im unteren Teil wurden überwiegend die landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen gelagert. Etwa in der Mitte des Gebäudes war eine Laderampe. Von hier aus ist das Getreide ins Getreidelager (1. Stock) ein- und ausgelagert worden.

## Landwirtschaftliche Nutzflächen

Die gesamte Fläche umfasste ungefähr 20 ha und lag in den Gemarkungen Neundorf und Sugenheim. Meist waren es schwere Tonböden, aber auch leichtere Böden (Griesboden, Sandboden) gehören dazu. Nachdem zuletzt immer mehr viehlos bewirtschaftet wurde, sind einige Wiesen zu Ackerland umgewandelt worden.

## Waldbesitz und Waldrechte

Die eigenen Waldflächen liegen in Neundorf. Sie grenzen meist an den landwirtschaftlichen Flächen an. Waldrechte bestanden bei der „Oberen Waldgesellschaft Neundorf“ und bei der „Waldgesellschaft Schloßbuck“.



Fotoarchiv: Willi Schöner

Letzter Teil im MB 08/2016

Rainer Seitz

MB 07/2016